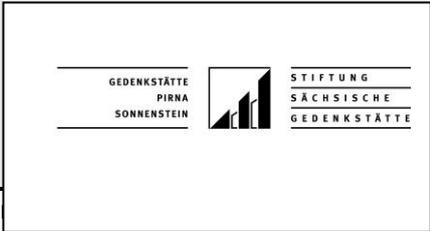


KONTAKTDATEN	
Name der Einsatzstelle:	Gedenkstätte Pirna-So 
Ansprechpartner*in:	Hagen Markwardt
Straße, Nr.:	Schlosspark 11
PLZ, Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501/ 71 09 60
Homepage:	www.pirna-sonnenstein.de
RAHMENBEDINGUNGEN	
Teamgröße:	5
Arbeitszeiten:	8:45 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstreisen:	Ja
Ist die Einsatzstelle, insbesondere der vorgesehene Arbeitsplatz barrierefrei?	Ja
TÄTIGKEITSBEREICHE DER EINSATZSTELLE	
Kurzbeschreibung der Einsatzstelle:	Die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein ist entsprechend des gesetzlichen Auftrages der Stiftung Sächsische Gedenkstätten ein Ort zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde.
Die Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung sind:	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Führungen und Projekten mit Besuchergruppen (v.a. allgemeinbildende und Berufsschulen) - Mitarbeit an der Organisation von öffentlichen Veranstaltungen - Beantwortung von Hinterbliebenenanfragen - Bürotätigkeiten - Recherche und Redaktionstätigkeiten bei Publikationen - Recherche und Auswertung von Opferdaten - Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

Die Einsatzstelle richtet sich an folgende Zielgruppen:	Die Gedenkstätte richtet sich an jeden Interessierten, v.a. aber auch an Jugendliche.
FSJ-POLITIK IN DER EINSATZSTELLE	
Deine Aufgaben im FSJ Politik? (konkrete Angabe möglicher Einsatzfelder; Aufgabenbereiche und Arbeitsaufgaben; lang- und kurzfristige Aufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Führungen und Projekten mit verschiedenen Zielgruppen (Schüler, Berufsschüler, Erwachsenenbildung, Menschen mit Behinderungen) - Unterstützung bei Rechercheaufgaben und der Öffentlichkeitsarbeit - Recherche zu Opfern und Auskünfte an Angehörige - Sicherstellung des Betriebs der Gedenkstätte und statistische Erfassung der Besucher
Das kannst Du, als Freiwillige*r, bei der Einsatzstelle lernen:	<ul style="list-style-type: none"> -selbstständige Organisation und Durchführung von Führungen und Projekten, sicheres Auftreten gegenüber anderen - Fähigkeiten zum wissenschaftlichen, selbstorganisierten Arbeiten - Einblick in Verwaltungshandeln - Organisation von Veranstaltungen - Umgang mit Menschen mit Behinderungen
DU, ALS FREIWILLIGE*R	
Du solltest dich interessieren für:	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte - Öffentlichkeitsarbeit
Das solltest Du bereits mitbringen: (Führerschein, PC-Kenntnisse, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> - historisches und politisches Interesse - Sicherer Umgang mit MS-Office Software - Fremdsprachenkenntnisse (v.a. Englisch)

VON einer ehemaligen FREIWILLIGEN AN DICH:

In der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein wurden während der Jahre 1940/41 etwa 15000 Menschen von den Nationalsozialisten ermordet. Vorwiegend psychisch kranke und geistig behinderte Menschen brachte man durch die „Aktion T4“ und mehr als tausend Häftlinge aus Konzentrationslagern durch die sogenannte „Aktion 14f13“ in der Gaskammer im Keller des Anstaltsgebäudes um, in dem sich heute die Gedenkstätte befindet.

Die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein bietet Dir die Möglichkeit dein politisches und geschichtliches Wissen auszubauen und dich individuell in der Arbeit einer Gedenkstätte zu engagieren. So unterstützt Du die Mitarbeiter bei Recherchen zu verschiedensten Themen, erhältst die Möglichkeit beim Entstehungsprozess von Publikationen mitzuwirken und beantwortest Hinterbliebenenanfragen. Durch Führungen mit Schulklassen, Auszubildenden und interessierten Besuchern übst Du dich nicht nur im freien Sprechen und sicheren Auftreten vor Gruppen, sondern leistest auch einen wichtigen Beitrag gegen das Vergessen und zur Aufarbeitung der Geschichte.

Mein FSJ in der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein

Die Arbeit in der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein ist recht abwechslungsreich.

Das Hauptaugenmerk liegt auf den Führungen und der Durchführung pädagogischer Projekte. Besucher durch die Gedenkstätte zu führen ist kein Muss. Mir allerdings hat dies in meinem FSJ am meisten Spaß gemacht.

Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, bei der Erarbeitung Biografischer Hefte mitzuwirken oder in der Verwaltung tätig zu werden. Ebenso gibt es historische Arbeit wie die Erstellung und Auswertung von Datenbanken oder die Korrektur und Recherche für historische Publikationen.

Im Verlauf des Jahres gibt es auch einige Gedenkveranstaltungen, wozu zum Beispiel der internationale Gedenktag am 27. Januar zählt.

Durch die Arbeit kommt man mit sehr vielen Menschen aus verschiedensten Feldern in Kontakt. Dies ist es, was ich persönlich am meisten an dieser Arbeit schätze. Durch die Führungen und die pädagogischen Projekte ist es mir auch gelungen, festzustellen, dass die reine Geschichte nichts für mich ist, die pädagogische Arbeit dafür umso mehr.